

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0068/2006

Auskunft erteilt:

Herr Bruns

Ruf:

492 67 00

E-Mail:

BrunsH@stadt-muenster.de

Datum:

23.01.2006

Betrifft

Konzeption für die Optimierung der Betriebsstandorte der Abteilung Grün- u. Sportflächenunterhaltung

Beratungsfolge

22.02.2006 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Entscheidung

Bericht:

Begründung:

Ohne die Konzentration auf wenige und wirtschaftliche Betriebsstandorte kann die Konsolidierung der Betriebskosten bei der Grünflächenunterhaltung nicht vorangetrieben werden. Die Aufgabe bisheriger Betriebsstandorte setzt voraus, dass Haushaltsmittel für Umbauten, Umzüge u. s. w. zur Verfügung gestellt werden. Die Investitionen können in wenigen Jahren durch laufende Einsparungen amortisiert werden. Hinzu kommt, dass die bisherigen Betriebsstandorte liegenschaftlich verwertet werden können.

Die Betriebshöfe und die Gärtnerunterkünfte des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz sind historisch gewachsen. Zu einem Teil entsprechen die Gebäude den heutigen Anforderungen hinsichtlich der sanitären und der technischen Ausstattung nicht mehr. Darüber hinaus sind durch organisatorische Veränderungen die Gebäude hinsichtlich der räumlichen Zuordnung zu den heutigen Pflegebezirken nicht mehr optimal positioniert.

Aufgrund eines entsprechenden VV-Beschlusses hat das Amt 67 gemeinsam mit den Ämtern 23 und 65 ein Konzept zur Optimierung der Betriebsstandorte erarbeitet. Dieses Konzept besteht aus folgenden Grundzügen:

1. Konzentration der Metallbearbeitung am Betriebshof Höltenweg. Diese Maßnahme ist bis auf den Einbau von Rollläden weitestgehend abgeschlossen und mit eigenen Mitteln des Amtes 67 finanziert worden.
2. Umbau des Betriebshofes Vesaliusweg: Die Werkstätten am Vesaliusweg wurden aufgegeben. Um weitere Gärtnerkolonnen aufnehmen zu können, wurden die Kapazitäten an Sozialräumen erweitert. Auch dieser Umbau ist mit Mitteln des Amtes 67 finanziert worden und ebenfalls weitgehend abgeschlossen.

3. Im Zuge des Neubaus des Friedhofes Angelmodde wird eine neue Trauerhalle errichtet. Von der Planung her ist eine Errichtung einer Gärtnerunterkunft im Zuge des Neubaus der Friedhofshalle berücksichtigt worden. Der Neubau der Gärtnerunterkunft ist aber noch nicht finanziert. Aus betrieblichen Gründen hätte aber die Einrichtung einer Gärtnerunterkunft auf dem Friedhof erhebliche Vorteile. Im Gegenzug könnte die Gärtnerunterkunft im Ortsteil Wolbeck, die so genannte Unterkunft Holtrode, aufgegeben werden und der Vermarktung zugeführt werden. Die Kosten für den Neubau der Gärtnerunterkunft auf dem Friedhof Angelmodde betragen nach einer Schätzung des Amtes 65 rund 200.000 €.
4. Gärtnerunterkünfte: hier sind zahlreiche Veränderungen geplant. In der Folge werden nur die wichtigsten Veränderungen angesprochen. Die Gärtnerunterkunft an der Gievenbecker Reihe könnte ebenfalls aufgegeben und der Vermarktung zugeführt werden, wenn die bisherigen Werkstätten am Vesaliusweg zu Lagerräumen umgebaut würden. Die Kosten werden rund 15.000 € betragen. Die Gärtnerunterkunft in Hiltrup (ehemaliges Betriebsgebäude des Tiefbauamtes) ist in der jetzigen Form wegen erheblicher Missstände im Bereich der Hygienräume und des technischen Zustandes nicht mehr lange nutzbar. Die notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen (Kosten rund 50.000 €) sind im Verhältnis zum Wert des Gebäudes sehr aufwendig. Vor diesem Hintergrund wird überlegt, auch diese Gärtnerunterkunft aufzugeben und kleineren Ersatz auf dem Friedhof Hohe Ward zu schaffen. Die Kosten werden auf 30.000 € geschätzt. Daneben sind weitere kleinere Maßnahmen geplant. Die Gesamtkosten für die Konzentration der Gärtnerunterkünfte betragen rund 75.000 €.
5. Der dritte große Betriebshof ist das so genannte Haus Coerde. An diesem Standort ist die Holzbearbeitung inklusive Lackierwerkstatt und Holzlagerfläche konzentriert. Die zugehörige Baumschule ist aufgegeben worden. Dieser Betriebsstandort könnte zu Gunsten eines Umzuges in den so genannten Bauhof Coerde aufgegeben werden. Der Bauhof Coerde ist für die Ämter 66 und 65 erbaut worden. Da das Amt 65 den Anteil an dem Bauhof Coerde nicht mehr im Gebrauch hat, stehen Teile des Bauhofes leer. Für die Unterbringung des Schwerpunktes Holz des Amtes 67 sind die vorhandenen Räumlichkeiten optimal. Allerdings sind Umbauarbeiten und die Einrichtung einer Lagerhalle und eines Lagerplatzes notwendig. Die Kosten betragen dafür ca. 200.000 €. Im Gegenzug könnte dann Haus Coerde vermarktet werden.

Bei der Realisierung der verschiedenen Schritte des Betriebskonzeptes des Amtes 67 hat die höchste Priorität der Neubau der Gärtnerunterkunft auf dem Friedhof Angelmodde. Die zweite Priorität hat die Realisierung der Verbesserungsmaßnahmen bei den Gärtnerunterkünften. Die dritte Priorität hat der Umzug von Haus Coerde in den Betriebshof Coerde des Amtes 66. Die Realisierung soll nach den Prioritäten in den Jahren 2006 bis 2008 erfolgen.

Das Konzept für die Optimierung der Betriebsstandorte der Grünflächenunterhaltung sieht in erster Priorität die Realisierung der Gärtnerunterkunft im Zuge des Neubaus des Friedhofes Angelmodde vor. Die Kosten betragen nach einer Schätzung des Gebäudemanagements rund 200.000 €. Die Finanzierung ist bisher nicht sichergestellt. Für die weiteren Umsetzungsschritte werden im Jahr 2007 75.000 € und im Jahr 2008 200.000 € benötigt. Details werden mündlich vorgetragen.

I. V.

Joksch
Stadtbaurat